

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat inkl. Bringerlohn 60 Pfg., bei Selbstabholung 50 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; — Durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 4076) vierteljährlich mit der „Neuen Welt“ 2.25 Mk., für 2 Monate 1.50 Mk., für 1 Monat 75 Pfg. exkl. Bestellgeld.

Chefredaktion:
Dr. Bruno Schoenlank.

Inserate werden die 5spaltige Zeile oder deren Raum mit 20 Pfennigen berechnet. Vereinsanzeigen 15 Pfennige. — Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im Voraus zu bezahlen. — Inserate müssen bis spätestens 9 Uhr früh in der Expedition aufgegeben sein. — Aufgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Mittelstraße 7. Geschäftszeit 8—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Redaktion: Mittelstraße 6 part. Sprechstunde: 6—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. — Telephon: Amt I. Nr. 2721. Telegrammadresse: Volkszeitung Leipzig.

Einladung zum Abonnement.

Die Leipziger Volkszeitung vollendet das erste Halbjahr ihres Bestehens. Mit Befriedigung kann sie zurückblicken auf die erzielten Erfolge wie auf das Vertrauen der Parteigenossen und des arbeitenden Volkes, das auf gemeinsamer Arbeit zu gemeinsamem Ziel beruht und durch den Kampf gegen Unrecht und Unterdrückung immer fester und inniger wird.

Jetzt aber gilt es, von neuem in eine kräftige Agitation zur Werbung neuer Abonnenten einzutreten.

Die politischen Ereignisse, die in nächster Zeit bevorstehen, entscheiden über die Lebensinteressen des Volkes. Die Umsturzvorlage will mit der geistigen Freiheit die wirtschaftliche Bewegung der Arbeiterschaft lähmlegen, und noch wird hinter den Coulissen beraten und geschachert. Die Tabaksteuervorlage bedroht zahllose Existenzen. Die agrarpolitischen Fragen treten in den Vordergrund des Interesses.

Allen diesen Fragen widmet die Leipziger Volkszeitung die eingehendste Berücksichtigung und eine die Volksinteressen aufs schärfste wahrnehmende Behandlung. Sie bemüht sich, durch telegraphischen und Korrespondenzdienst über alle wichtigen Ereignisse schnell und gründlich zu unterrichten.

Litteratur, Theater, bildende Kunst und Musik werden in sachkundiger und unabhängiger Weise behandelt. Die lokalen Verhältnisse wie die Verhandlungen der Stadtverordneten finden sorgsame Berücksichtigung.

Eisenbahnfahrpläne, Marktberichte, Ständesammlisten, Theaternachrichten u. dergl. dienen dem praktischen Bedürfnisse.

Der **Unterhaltungsteil** wird neben der beliebten gewordenen Wochenplauderei wertvolle Erzählungen bieten. Dem Roman *Germinal* von Emile Zola werden folgen: *Ein Weib* von Hermann Heiberg; *Fahnenflüchtig*, eine Beleuchtung unseres Militärsystems, von Ernst v. Wolzogen und *Die Waffen nieder!*, der machtvolle Protest gegen Krieg und Militarismus von Bertha v. Suttner.

Die **Romanbeilage** *Der Ami* von Guy de Maupassant wird allen neu eintretenden Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert werden; desgleichen wird die Zeitung von heute an bis Ende dieses Monats unentgeltlich geliefert.

Es gilt harte Kämpfe um Recht und Volkswohl. Unbeirrt durch Verfolgungen hält die

Leipziger Volkszeitung

die unbefleckte Fahne der Socialdemokratie.
Arbeiter und Bürger, Landleute und Beamte! Verbannt die abhängige Presse! Kämpft und werbet für eure Zeitung!
Redaktion und Verlag der Leipziger Volkszeitung.

Leipzig, 23. März.

Man las kürzlich von einem Gespräche, das die Lehrerin einer Berliner Schule mit einem zwölfjährigen Knaben führte, und das von Nacharbeit, Ueberanstrengung und trauriger Verkümmern erzählt.

Dazu wird uns aus pädagogischen Kreisen geschrieben:

Dieses Gespräch ging dieser Tage fast durch die gesamte deutsche Presse. Über fast nur die socialdemokratische hatte das rechte Wort der Beurteilung dieser traurigen Thatsache gefunden, die bürgerliche Presse arbeitete mit den gewohnten philanthropischen Phrasen. Unter den Urteilen der pädagogischen Presse ist mir nur eines aufgefallen, welches den Kern der Sache berührt, das der Neuen Badischen Schulzeitung. Diese schreibt nämlich: Die Kinderarbeit in den Fabriken ist gesetzlich geregelt; wer aber schützt die unzähligen Kinder, die außerhalb der Fabriken müßig sein müssen, vor der Ausbeutung durch ihre eigenen Eltern? Oder vielmehr: wann wird es den Eltern möglich sein, durch des Mannes Arbeit die Familie zu ernähren, so daß sich die Mutter der Hausarbeit und der Erziehung ihrer Lieblinge widmen kann, daß die Kinder lediglich nach der Seite ihrer eigenen Ausbildung thätig sein müssen?

Die steptische Frage: wann wird es möglich sein? beantwortet die Socialdemokratie kurz und klar: dann, wenn die Produktionsmittel nicht mehr in den Händen einer Klasse, sondern in den Händen der Gesellschaft sind. Daß die große Mehrzahl der Lehrer noch nicht zur Erkenntnis dieser Wahrheit gekommen ist, daß sie ihr eigenes Heil und das der Schule von den herrschenden Klassen erwartet, daß sie z. B. in der Verehrung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ein Mittel zur Hebung der Schule und des Lehrerstandes erblickt, ist bedauerlich, wenn auch bei der gegenwärtigen Art der Lehrerbildung und gesellschaftlichen Stellung des Lehrers sehr leicht erklärlich. Und doch liegt auf keinem anderen Gebiete des gesellschaftlichen Lebens der Zusammenhang mit den socialen Verhältnissen so klar vor Augen, wie auf dem Gebiete der Schule. Kann dieser Zusammenhang deutlicher und ergreifender dargestellt werden, als er in dem eingangs citierten Gespräche vorliegt? Da streiten sich unsere Pädagogen über methodische Fragen herum, über die Bedeutung der Zillerschen formalen Stufen für den Unterricht oder die Behandlung der biblischen Geschichte auf den verschiedenen Schulstufen, da schreiben sie „Erklärungen“ und „Erklärungen“ zu allen möglichen

und unmöglichen Dingen, zum Lutherischen kleinen Katechismus und zum Sang an Agir, aber sie sehen es nicht, wie die socialen Verhältnisse ihre Bemühungen fruchtlos machen. Sie sind wie der Gärtner, der sich die schönsten Pläne macht, nach denen er seine Rosen veredeln will, dabei aber vergißt, dieselben warm zu umhüllen, so daß sie erbarmslos vom Froste zerstört werden. Während der Lehrer zu Hause mit Fleiß und pädagogischem Verständnis die vorzüglichste Katechese über die Nahrungsmittel ausarbeitet, sitzen einige seiner Schüler daheim in dumpfer Ecke, hungernd und frierend, sitzen andere am Webstuhl und weben Geist und Kraft, sehndes Verlangen nach Licht und Brot und Liebe, geträumte Hoffnung und heiße Thränen hinein in das glänzende Gewebe. Aber der Lehrer sieht es nicht und sieht am nächsten Morgen in der Schule nur teilnahmslose und „träge“ Schüler. Vielleicht gar straft er die Schüler für ihre Teilnahmslosigkeit. Warum nicht? Hat er sich doch redlich Mühe gegeben, den Stoff für die Fassungskraft seiner Schüler zurecht zu machen — was kann es anders sein als böser Wille, wenn diese seine Anstrengungen mit Unaufmerksamkeit belohnen.

Ich erinnere mich aus meiner pädagogischen Praxis eines Vorfalles, der zuerst mir die Augen geöffnet hat über die sociale Seite der Pädagogik und der nicht zum wenigsten dazu beigetragen hat, mich zur Socialdemokratie hinzuführen. Das kleine Dorf, in dem ich Lehrer war, lag eine halbe Stunde von der Stadt entfernt. In meiner Doppelklasse hatte ich zwei Kinder derselben Familie, einen Knaben von 12 und ein Mädchen von 11 Jahren. Beide waren mittelmäßig begabt, doch war das Mädchen geistig frischer. Der Vater ging zur nahen Stadt in die Fabrik, wie fast alle Leute des Dorfes, die Mutter und Kinder besorgten die paar Stücker Feld. Doch die Schwindsucht zehrte an dem Körper des Vaters und eines Tages stand die Familie ohne Ernährer in der Welt. Mutter und sechs Kinder, das älteste davon dreizehn Jahre. Hatte es vorher knapp nur gereicht, so zog jetzt die nackte Not in das Haus der Witwe ein. Nun mußten die Kinder verdienen helfen. Das eine Mädchen, das zu mir in die Schule ging, half der Mutter zu Hause bei der Arbeit und draußen im Felde. Der Knabe aus meiner Klasse ging den Tag über zu fremden Leuten. Ich bemerkte an diesem sehr bald eine hochgradige Schläfrigkeit und Teilnahmslosigkeit, die schriftlichen Hausaufgaben, die er zu machen hatte, wurden merklich schlechter. Das konnte ich mir durch die Tagesarbeit allein nicht erklären; ich hatte in meiner Schulzeit auch am Tage arbeiten müssen und war dennoch in der Schule der

Seuilleton.

69] Nachdruck verboten.

Germinal.

Socialer Roman von Emile Zola.

Eingl. berechtigte Uebersetzung von Ernst Siegler.

Es war schon fünf Uhr; bereits begann es zu dämmern; doch es galt noch, in einer letzten Partie, bis zum Walde von Vandame, zu entscheiden, wer die Klappe und das Tuch gewinnen werde. Zacharias, dem die Politik sehr gleichgültig war, meinte scherzend, es müsse lustig sein, wenn sie mit ihrem Spiele da drüben mitten unter die Kameraden hineingerieten.

Auch Jeanlin dachte jetzt an das Rendezvous im Walde und mit drohender Gebärde befahl er Lydia, ihm dorthin zu folgen, trotzdem sie, von Angst gequält, zum Voreuz zurückkehren wollte, um ihren Salat zu suchen. Wäre es möglich, nicht dabei zu sein? Mußten sie nicht hören, was die Alten da zusammenbrauten? Das würde ja einen Hauptspieß geben!

Er trieb auch Bebert vor sich her, und um den Weg bis zum Rande des Waldes abzukürzen, banden sie Polontal los, ließen sie laufen und warfen mit Steinen nach ihr. Jeanlin wollte das Tier totheten, um es dann heimlich in seinem Versteck in Réquillart zu verzehren. Das Kaninchen rannte verzweifelt dem Walde zu. Ein Stein verwundete es am Rücken; trotzdem es dunkler wurde, wäre das gequälte Geschöpf erlegen, wenn die Kinder nicht plötzlich in einer Lichtung des Gehölzes Stephan und Souvarine erblickt hätten. Schnell warfen sie sich auf ihr Opfer und

steckten es wieder in den Korb. Fast im selben Augenblicke machten die vier Spieler ihren letzten Wurf; der Ball rollte bis dicht an den Platz, auf welchen Stephan sich befand, die Partie war beendet.

Durch das ganze Land, auf allen Chausseen, auf allen Wegen und Stegen marschirten jetzt einzeln oder zu zweien die Kohlenleute zum Rendezvous im Walde von Vandame. Alle Arbeiterviertel leerten sich, selbst die Frauen und die Kinder zogen mit, als gälte es, einen Spaziergang zu machen. Es war finster, man unterschied nicht mehr die herankommenden Gestalten; aber ihr gleichmäßiger Schritt hallte auf dem hartgefrorenen Erdbreich, wie sie, alle von einem Gedanken befeelt, demselben Ziele zuwandten. Am Waldessaume strich es knisternd durch das spröde Gesträuch; verworrene Stimmen murrten, und dunkle Schatten verloren sich zwischen die Bäume.

Herr Hennebeau kehrte von einem Spazierritt heim. Er war vielen Paaren auf der StraÙe begegnet; manche Stimmen drangen aus den dunklen Feldern undeutlich an sein Ohr. Wieder Liebespaare! dachte er, wieder Glückliche! ... Und diese Leute sind unzufrieden mit ihrem Lose; sie gentehen mit vollen Jügen das Glück der Liebe und nennen sich elend! O, gerne hätte er gehungert wie sie! O, tausendmal wäre er bereit gewesen, mit ihnen zu darben! Ach, wenn er noch einmal könnte geboren werden, geboren werden als einer von diesen Männern, nur um ein liebendes Weib mit ganz hingebender Zärtlichkeit in seinen Armen zu fühlen! Aber sein Unglück war ohne Trost und ohne Hoffnung. Er dachte mit neidischem Schmerze seiner hungernden Arbeiter, und das Haupt trauererfüllt auf die Brust gesenkt, lenkte er zögernden Schrittes sein Pferd nach Hause, bis in die Seele betrübt den Stimmen lauschend, die durch die Nacht über die Ebene schwirrten und die er für Liebeschwüre hielt und Küsse!

Sechstes Kapitel.

Es war im Plan-des-Dames, einer großen Lichtung, die sich nahe am Rande des Waldes von Vandame, nach einer Seite schräg abdachte. Prächtige alte Buchen umsäumten den Platz, gerade, hohe Stämme, eine weiÙe Säulenhalle, von grünlichen Moosflechten wie Marmor gefleckt. Im dürren Grase lagen abgebaute Niesenbäume, und auf der Linken war gefälltes Holz aufgestapelt. Die Kälte nahm mit der Dunkelheit zu.

Das gefrorene Moos brach knatternd unter den Füßen; es war finstere Nacht unter den Bäumen und in der Lichtung. Oben aber schatteten sich die hohen Astkronen an dem bleichen Firmament ab, wo der volle Mond, langsam emporrückend, die Sterne verblüßte.

Fast dreitausend Kohlenmänner waren schon versammelt, füllten mit Weib und Kind den Platz und drängten sich bis unter die Bäume am Saume der Lichtung. Noch immer kamen Nachzügler; weiter breitete sich die wimmelnde Schar unter das Gehölz aus und ein Stimmengemurmel schwoß rauschend durch die wühlenden Schatten, als wenn ein Wind durch den frosterstarrten Wald brause.

Oben, die Lichtung überblickend, stand Stephan mit Raffeneur und Souvarine. Sie stritten miteinander; ihre heftigen Stimmen überdrönten das verworrene Geklüfter der Menge. Mahen neben ihnen horchte mit finstrem Schweigen; Levaque ballte zornig die Faust, und Pierron wendete sich mürrisch ab, mißgelaunt, daß er seine Krankheit nicht länger hatte vorschützen können. Die Alten, Bonnemort und Rouque, saßen, in Gedanken versunken, auf einem Baumstamm.

(Fortsetzung folgt.)

Achtung, Metallarbeiter!

Große öffentl. Versammlung der Metallarbeiter

und Arbeiterinnen von Leipzig und Umgegend
im Saale der Flora, Windmühlenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht und Neuwahl der Delegierten zum Gewerkschaftsstatut. 2. Stellungnahme zum 1. Mai.
3. Diskussion.
Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen [1993] Der Einberufer.

Holzarbeiter!

Öffentliche Versammlung

im Universitätskeller, Ritterstraße 7.
Tagesordnung: 1. Der Knopsmacher-Ausstand in Schmöck. Ref.: Kollege Hegeler, Schmöck. 2. Die Organisation der Leipziger Holzarbeiter. 3. Gewerkschaftliches. [2084] Zahlreichen Besuch erwartet Der Einberufer.

Barbier- und Friseurgehilfen Leipzigs.

Gesellige Zusammenkunft.

Öffentliche Arbeiter-Versammlung

im Saale des Pantheons.

Tagesordnung: Die politische und gewerkschaftliche Organisation. [2086] Der Einberufer.

Hilfsarbeiter im Handelsgewerbe!

Grosse öffentliche Versammlung

im Elysium, Gottschedstrasse.

Tagesordnung: 1. Auf welche Weise können wir unsere Lage verbessern. Referent: Kollege D. Schumann, Berlin. 2. Abrechnung des Vertrauensmanns und Neuwahl eines solchen. 3. Diskussion. Die Leser dieses Blattes werden höflich ersucht, in ihren Bekannten, unseren Kollegenkreisen lebhaft für die Versammlung zu agitieren. [2137] Der Einberufer.

Große öffentliche Versammlung

Buchbindereien

beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen
im Universitätskeller.
Tagesordnung: 1. Halbjährliche Abrechnung des Unterstützungsfonds. 2. Bericht vom Gewerkschaftsstatut. 3. Neuwahl der Vertrauensleute und Delegierten. 4. Gewerkschaftliches. [2078] Zahlreichen Besuch erwartet Der Einberufer.

Verein f. Gemeinwohl zu Leipz.-West.

Achter Familien-Abend

im Saale der Gesellschaftshalle zu L.-Lindenau.

Vortrag des Herrn Oberlehrers Dr. Beer: Der Rudolstädter Volksdichter Anton Sommer. Sologelänge von Fräulein Elisabeth Schaffner. Chorgesänge vom Schmiedischen Sängerverein. Konzert von der Kapelle des Herrn Direktor Schumann. Jedermann hat Zutritt. Eintritt à Person 10 Pfg. Kinder haben keinen Zutritt. [2121]

Allgemeiner Turnverein, Stötteritz.

Gemeindeverein Paunsdorf.

Familienabend.

PATENTE. Gebrauchs-Muster.

Markenschutz beim Kaiserl. Patentamt besorgt: Ed. Breslauer, Ingenieur, Goethestrasse 1.

Deutsche Reichshallen

Leipzig-Volkmarisdorf.

Albertgarten.

Extra-Konzert

Leipziger Philharmonischen Orchesters

Drei Mohren, L.-Anger.

Restaurant Kettner, L.-Neustadt.

Humor. Familien-Abend

Gut Heil Restaurant Gut Heil

Forsthaus, Inh. E. Poetzsch, Plagwitz, Nonnenstr. 24.

Restaurant Leipziger Kindl

Restaurant zum schwarzen Mann

L.-Plagwitz, Restaurant und Café National, Karl Heine-Strasse 71.

Albertsburg, L.-Kleinzschocher.

Turnhalle, Möckern.

Albtersburg, L.-Kleinzschocher.

Großer musikalisch. Unterhaltungsabend

Turnhalle, Möckern.

Ein Tischler-Lehrling

Gesucht

Freundl. Garçonlogis

Möbl. Zimmer

Möbl. Stube

Junges Mädchen

Arbeiterverein Leipzig.

1. (Leipzig, Georgenstraße 20, 2. Hof L.) Diskussion.

2. (L.-Lindenau, Erholung, Lüpener Straße.) Diskussion.

3. (L.-Neuschönefeld, L. Kannegießers Ballhaus, Parafstr. 18.) Vortrag von Herrn Prebiger Wiener über Italien, Land und Leute.

4. (L.-Connewitz, Zum Gambrius, Lange Straße.) Diskussion.

5. (L.-Gohlis, Restaurant zur Nachtigall, Untere Georgstraße.) Vortrag von Herrn Lehder über Die Grundstoffe des menschlichen Körpers und aus dem Mangel derselben entstehende Krankheiten.

6. (L.-Alteinschöcher, Bürgergarten.) Vortrag im Saale der Terrasse über Die Reise durch vier Weltteile, erzählt durch 70 farbige Lichtbilder.

7. (L.-Anger, Albertgarten, Zweinaumborser Str.) Diskussion.

8. (L.-Gutritsch, Waschof zum Helm.) Mitgliederversammlung. L. D.: 1. Berlegung des Vereinslokals. 2. Verschiedenes.

9. (L.-Lindenau, Erholung, Lüpener Straße.) Diskussion.

10. (L.-Connewitz, Zum Gambrius, Lange Straße.) Diskussion.

11. (L.-Gohlis, Restaurant zur Nachtigall, Untere Georgstraße.) Vortrag von Herrn Lehder über Die Grundstoffe des menschlichen Körpers und aus dem Mangel derselben entstehende Krankheiten.

12. (L.-Alteinschöcher, Bürgergarten.) Vortrag im Saale der Terrasse über Die Reise durch vier Weltteile, erzählt durch 70 farbige Lichtbilder.

13. (L.-Anger, Albertgarten, Zweinaumborser Str.) Diskussion.

14. (L.-Gutritsch, Waschof zum Helm.) Mitgliederversammlung. L. D.: 1. Berlegung des Vereinslokals. 2. Verschiedenes.

15. (L.-Lindenau, Erholung, Lüpener Straße.) Diskussion.

16. (L.-Connewitz, Zum Gambrius, Lange Straße.) Diskussion.

17. (L.-Gohlis, Restaurant zur Nachtigall, Untere Georgstraße.) Vortrag von Herrn Lehder über Die Grundstoffe des menschlichen Körpers und aus dem Mangel derselben entstehende Krankheiten.

18. (L.-Alteinschöcher, Bürgergarten.) Vortrag im Saale der Terrasse über Die Reise durch vier Weltteile, erzählt durch 70 farbige Lichtbilder.

19. (L.-Anger, Albertgarten, Zweinaumborser Str.) Diskussion.

20. (L.-Gutritsch, Waschof zum Helm.) Mitgliederversammlung. L. D.: 1. Berlegung des Vereinslokals. 2. Verschiedenes.

21. (L.-Lindenau, Erholung, Lüpener Straße.) Diskussion.

22. (L.-Connewitz, Zum Gambrius, Lange Straße.) Diskussion.

23. (L.-Gohlis, Restaurant zur Nachtigall, Untere Georgstraße.) Vortrag von Herrn Lehder über Die Grundstoffe des menschlichen Körpers und aus dem Mangel derselben entstehende Krankheiten.

Parlamentsberichte.

Deutscher Reichstag.

67. Sitzung vom 22. März 1895, 1 Uhr.

Am Bundesrathliche: Graf Posadowsky, v. Stephan und Kommissarien.

Vor der Sitzung vertheilte der antisemitische Abg. Bindewald Flugblätter mit dem Bilde des Fürsten Bismarck und der Ueberschrift: 'Warum der Reichstag und die Stadt Berlin ihren Ehrenbürger nicht feiern darf'...

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Berathung der Titel des Postgesetzes, welche sich auf das Dienstalterstufen-System beziehen.

Die Kommission beantragt folgende Resolutionen anzunehmen:

- 1. den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, bei Aufstellung des nächstjährigen Reichs-Haushaltsetats für diejenigen Klassen von Beamten der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung, welche durch Einführung des Dienstalterstufen-Systems in ihren Gehaltsverhältnissen geschädigt werden...

Der Referent Abg. Müller (natl.) berichtet über die Verhandlung der Kommission, welche die verschiedenen Anträge, die bei der früheren Berathung von den Abgg. Hammacher, von Kardorff, Müller-Sagan und Singer gestellt waren...

Abg. Vieber (B.): Als die Anträge an die Budgetkommission verwiesen wurden, konnte man der Meinung sein, daß im Reichstage wie in der Budgetkommission die Meinung vorhanden sei, die Dienstalterstufen nicht zu genehmigen ohne eine gleichzeitige Erhöhung der Gehälter.

Abg. Müller-Sagan (fr. Vp.) spricht sich für die Einführung der Dienstalterstufen aus und hofft, daß die Anträge der Kommission recht bald durchgeführt werden trotz des Widerspruchs des Reichschatzsekretärs.

Abg. v. Leipzig (Dt.) erklärt sich namens seiner Freunde ebenfalls für die Anträge der Kommission. Besser wäre es allerdings gewesen, wenn die Ausführung des Systems noch ein Jahr hätte aufgeschoben werden können bis zur Aufbesserung der Gehälter.

Abg. Hammacher (natl.) spricht für die Einführung der Dienstalterstufen; der Reichstag habe deren Einführung einstimmig beschlossen mit der ausdrücklichen Bedingung, daß die Beamten dadurch nicht geschädigt werden sollten.

Der Vizepräsident v. Buol stellt den Antrag Müller-Sagan mit zur Diskussion; derselbe lautet:

- 1. den Reichskanzler zu ersuchen, zu veranlassen, daß bei Berechnung des für das Dienstalterstufen-System maßgebenden Dienstalters der Post- und Telegraphenassistenten, sowie der Postverwalter aus der Klasse der Zivilanwärter die diätarische Dienstzeit derselben insoweit in Anrechnung gebracht werde, als sie mehr als vier Jahre beträgt...

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Ich habe nicht gesagt, daß die Entschädigung der benachteiligten Postbeamten Millionen erfordern würde, sondern ich habe gesagt, daß, wenn die Beamten aller Ressorts, die geschädigt sind, durch den

Dispositionsfonds entschädigt werden sollten, es sich um Millionen handeln würde. Ich habe mich nicht aus finanziellen Gründen gegen die Resolution ausgesprochen, sondern aus dienstpragmatischen Gründen.

Abg. Nicker (fr. Vg.): Die Zurückweisung der Anträge und der Titel an die Kommission hatte nicht die Bedeutung, daß das Dienstalterstufen-System für dieses Jahr abgelehnt werden sollte.

Abg. Singer (Soz.): Auch die Beamten, welche sich an uns gewandt haben mit Gründen gegen die Einführung des Dienstalterstufen-Systems, bekämpfen dieses System nicht prinzipiell, sondern haben nur gebeten, die schweren Ungleichheiten, von denen sie dadurch betroffen werden, irgendwie auszugleichen.

Ich bedaure, daß die staatsrechtlichen Bedenken des Schatzsekretärs so groß sind und so starken Widerhall im Hause gefunden haben. Die Kommission hat leider aus ihren früheren Beschlüssen wegen der Landbriefträger verzichtet und die Gehaltserhöhungen erst für das nächste Etatsjahr vorgeschlagen.

Ich bedaure, daß die staatsrechtlichen Bedenken des Schatzsekretärs so groß sind und so starken Widerhall im Hause gefunden haben. Die Kommission hat leider aus ihren früheren Beschlüssen wegen der Landbriefträger verzichtet und die Gehaltserhöhungen erst für das nächste Etatsjahr vorgeschlagen.

Abg. Müller-Sagan tritt noch einmal für seine Anträge ein und verweist darauf, daß die einzelnen darin berührten Fragen schon in früheren Debatten berührt seien.

Abg. Gröber (B.) tritt für die Nummern 2 und 4 der Anträge Müller ein; namentlich müsse man die Postassistenten zulassen zur Sekretärprüfung, dafür trete man sogar in den Kreisen der höheren Postbeamten jezt ein.

Direktor im Reichs-Postamt Fischer: Die Einrichtung, daß für die Angestellten eine mehr als fünfjährige Vorbereitungszeit angerechnet wird, besteht nicht nur in Preußen, sondern auch im Reiche. Hier von abzuweichen liegt keine Möglichkeit und keine Veranlassung vor.

zeit erfolgen soll, ist in der Budgetkommission nicht an-geregt worden, er ist ein Novum, dessen Durchführung ohne ganz erhebliche organische Aenderung nicht möglich ist.

Abg. Förster-Neustein (Deutsch-soziale Reformpartei) will auf seine früheren Bemerkungen über die Informativische bzw. diätarische Beschäftigung der Militär-anwärter zurückkommen, was der Präsident v. Levetzow aber als nicht zur Sache gehörig bezeichnet.

Abg. Müller-Sagan zieht die Nummer 4 seines Antrages zurück.

Damit schließt die Debatte. Die Anträge Müller 1 und 3 werden abgelehnt; Nummer 2 wird angenommen.

Die Resolution 1 und 2 der Kommission werden angenommen.

Der Titel 2: Gehälter der vorragenden Räte u. s. w. des Reichspostamts wird genehmigt.

Beim Titel 3: geheime expedirende Sekretäre u. s. w. weist Abg. Müller-Sagan darauf hin, daß die Kassenbeamten ziemlich hohe Kautionskassen stellen müssen.

Direktor im Reichs-Postamt Fischer: Eine Erklärung darüber, ob eine Aenderung der Bestimmungen über die Kautionsleistung beabsichtigt ist, kann ich nicht abgeben.

Bei den Ausgaben für die Post- und Telegraphen-anwärter weist Abg. Müller-Sagan darauf hin, daß beim Post-amte von Heinrichswalde die höheren Postbeamten Wahlagitation in den Dienststunden getrieben haben; gegen einen Redakteur, welcher davon Mittheilung machte, wurde von der Postverwaltung Klage an-gestrengt.

Direktor im Reichs-Postamt Fischer: Die Gesamtsumme der Strafen beläuft sich jährlich auf 80 bis 85 000 M. Besser wäre es wohl gewesen, wenn der Vorredner den sich beschwerenden Beamten den Rath gegeben hätte, sich an ihre vorgesetzte Dienstbehörde zu wenden.

Bei Titel 22: Postassistenten, kommt Abg. Förster-Neustein auf die Anrechnung der diätarischen Dienstzeit der Postassistenten auf das Dienstalter zurück und be-dauert, daß die Postverwaltung bei der Beschäftigung der Militär-anwärter nicht 1/2 des Stelleninhalts derselben zu-kommen läßt.

Abg. Werner (deutschsoz. Reformpartei) bringt Klagen der Postassistenten darüber zur Sprache, daß höhere Postbeamten der Assistentenverband schmähend und beschimpfend, daß einem Post-assistenten eine Enttarnung von seinem Amtsort über 12 Stunden hinaus verweigert wurde, als er einer Schulungsfahrt für den Fürsten Bismarck beizuwohnen wollte.

Direktor Fischer: Ich muß den Vorwurf, daß die Post-assistenten, welche dem Verbands angehören, von der Zentral-verwaltung anders behandelt würden, als die anderen Beamten auf das entschiedenste zurückweisen, und zwar um so energischer, als von den angeführten Fällen kein einziger an die Zentralstelle gelangt ist.

Abg. Werner: Die Beamten wenden sich gar nicht erst an das Reichspostamt, weil sie doch wissen, daß sie nicht recht bekommen.

Direktor Fischer: Wir haben in manchen Fällen schon Remedur geschaffen; jeder Beamte, der sich an das Reichs-postamt wendet, kann eine unparteiische Untersuchung erwarten.

Abg. Schoenlauf (Soz.): Es ist einmal nöthig, die Frage des Erholungsurlaubs der Unterbeamten anzu-regen. Die Subalternbeamten und höheren Beamten erhalten Erholungsurlaub, die Unterbeamten nicht. Die Unterbeamten, mögen sie 10, 12, 20, 30 Jahre dienen, müssen umsonst auf einen Erholungsurlaub warten.

Zu Ergänzung meiner früheren Ausführungen habe ich noch festzustellen, daß das, was ich über die Arbeitszeit in dem Leip-ziger Postamt 13 betrefte der 6 1/2 stündigen Arbeitszeit sagte, sich nicht auf die Beamten des Postamts 13, sondern auf die der Oberpostdirektion bezieht, und was ich über die Arbeitszeit der Subalternbeamten (10, 50 Stunden)

Liquidations-Verkauf

der Firma

Katharinenstraße 12
1. Etage

H. A. Baum

Katharinenstraße 12
1. Etage.

Nach Verarbeitung des größten Teils der vorhandenen Rohstoffe gelangen jetzt die nach neuestem Schnitt sauber und gut angefertigten

Herren- und Knaben-Garderoben

zum Verkauf und ist das Lager für die bevorstehende Frühjahrs- und Sommer-Saison in allen Artikeln großartig sortiert.

Konfirmanden-Anzüge von Mark 9.— an

in schwarz, blau, braun, Cheviot, Kammgarn, Satin, Velour. Größte Auswahl.

| | | | |
|---|----------------|---|-----------------|
| Herren-Jackett-Anzüge | von Mt. 9.— an | Herren-Schwaloffs mit abknöpfbarer Peterine | von Mt. 15.— an |
| Herren-Jackett-Anzüge, Cheviot | " " 12.— " | Herren-Jacketts | " " 4.— " |
| Herren-Jackett-Anzüge, Kammgarn-Cheviot | " " 15.— " | Burschen-Anzüge | " " 7.— " |
| Herren-Rock-Anzüge | " " 12.— " | Jünglings-Anzüge, ca. 2000 Stück | " " 5.— " |
| Herren-Gehrock-Anzüge | " " 20.— " | Knaben-Anzüge in großartiger Auswahl bis zu den feinsten Ausführungen | " " 2.— " |
| Herren-Stoffhosen | " " 3.— " | Burschen- und Knaben-Hosen, großer Vorrat. | |
| Herren-Paletots | " " 7.— " | | |
| Herren-Havelocks | " " 10.— " | | |

Bei sämtlichen Artikeln übernehme Garantie für tadellose Ware und beste Verarbeitung.

Ältere Warenbestände zu jedem annehmbaren Preise.

Von vorhandenen Stoffen angefertigte Maßfächer unter Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung zu gleichfalls bedeutend ermäßigten Preisen.

H. Nordheimer

Schützenstraße 21

empfiehlt als besonders preiswert:

| | |
|---|------------|
| Herren-Schaftstiefel, bewährte Qualität | 6.50 |
| " " " " Doppel-Sohlen In | 8.50 |
| " " " " Stiefelletten, glatt | 5.— |
| " " " " mit Knopfbewehrung | 5.— |
| " " " " Promenaden-Schuhe | 5.— |
| " " " " " " gelb genäht | 6.— |
| Damen-Fußstiefel | 4.50 |
| " " " " Knopfstiefel | 6.— |
| " " " " Promenaden-Schuhe | 3.50 |
| " " " " Ballschuhe | 2.75 |
| " " " " " " Lackleder | 3.50 |
| " " " " Pantoffel | —30 |
| Kinderschuhe in prachtvoller Auswahl | von —30 an |

Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Kurt Wiedemann, Zuckerwarenfabrik

L.-Menschönfeld, Karlstraße 3

empfiehlt Händlern seine Fabrikate zu denkbar billigsten Preisen.

Erstes Special-Reste-Geschäft

Neumarkt 2, 1 Treppe Leipzig Neumarkt 2, 1 Treppe

empfiehlt

Große Posten Reste Neuheiten in Damenkleiderstoffen

von den billigsten bis zu den allerfeinsten Genres in Längen von 3—8 Meter.

Große Gelegenheitsposten in schwarzen Kleiderstoffen, Robe von 4 Mt. an.

Großer Gelegenheitskauf in Buckskins und Konfektionsstoffen

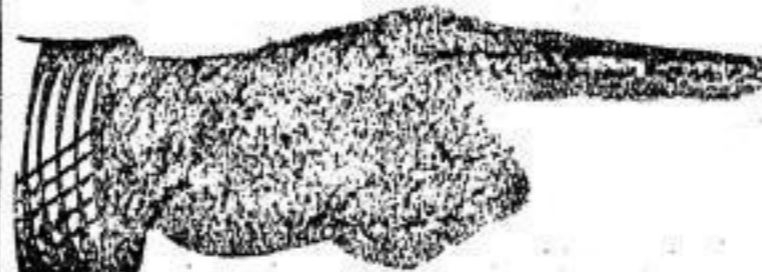
Meter von 1 Mt. 20 Pfg. an.

Gardinen, Möbelstoffe, Baumwollwaren

zu ganz enorm billigen Preisen.

[1569]

S. Hodes, Leipzig, Neumarkt 2, 1 Treppe.
Ecke der Grimmischen Strasse.



Otto Gottschald

Specialgeschäft für Damen-Konfektion

22 Katharinenstr. 22

Sämtliche Neuheiten [1809]

In Regenmänteln, Jacketts, Capes, Kragen

Konfirmanden-Jacketts und Kragen

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Arbeiter! Handwerker! Bürger!

Den jetzigen Zeitverhältnissen Rechnung tragend, erachte ich es als meine Pflicht, die

Zahlungsbedingungen erheblich zu erleichtern

damit es auch dem Unbemittelten ermöglicht wird, sich in den Besitz des Notwendigen zu bringen und durch nützliche Neuerungen den verehrlichen Käufern wesentliche Vorteile zu schaffen. Die Vorräte meines

Möbel- und Waren-Lagers

musste ich mich entschließen, durch die anhaltend wachsende Kundenzahl bedeutend zu vergrößern und giebt mir dies den treffendsten Beweis, daß sich mein seit vielen Jahren bestehendes Unternehmen einen erfreulichen Eingang in allen Klassen der Bevölkerung geschafft hat und bleibe ich nach wie vor bemüht, Vorteile zu bieten, die kein Konkurrenzgeschäft im Stande ist.

Mein Unternehmen ist das größte und besuchteste am hiesigen Platze und werde stets bemüht bleiben, dasselbe konkurrenzlos zu erhalten.

Wöchentliche Abzahlung von 1 Mark an.

Ganz besonders weise auf mein reich sortiertes Lager in

Möbel und Polstersachen

hin, welches einer ganz besonderen Aufmerksamkeit widme, und finden hier selbst die veredeltsten Ansprüche Befriedigung.

Auf Abzahlung.

Anzüge, Ueberzieher, Jacketts, Hosen u. Westen, Knaben-Anzüge.

Regenmäntel, Umhänge, Jacketts, Cricottailen u. Mädchenmäntel.

Konfirmanden-Sachen für Knaben und Mädchen.

Große Auswahl schwarzer Cachemires, Kleiderstoffe in den neuesten Genres, Damaste, Gemdentuche, Bettzeuge, Sandtücher, Tischdecken, Gardinen und Teppiche, Stiefel, Hüte, Schirme.

Uhren, Regulatoren, Wecker, Bilder und Kinderwagen.

Möbel und Betten.

[1482]

Großes Lager: Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikos, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, Divans u. Plüsch-Garnituren.

Kunden, die ihr Konto beglichen, ohne Anzahlung.

S. Osswald, Waren-Kredit-Geschäft

Leipzig, Königsplatz 7, I. u. II. Etage.

Habt Acht!

Viel unter Preis.

Durch bares Geld Einkauf!

bei größter Auswahl billig:

| | |
|------------------------------------|---------------|
| Jackett-Anzüge, modern von 11 A an | bis fabrik |
| Stoffhosen, gew. Buckskin 3 | |
| Konfirmanden-Anzüge 8 | |
| Burschen-Anzüge, 7—13 J. 6 1/2 | |
| Knaben-Anzüge, 2—6 J. 3 1/2 | |
| Arbeitskleider aller Arten 1 1/2 | |

Schaftstiefel, Stiefelletten

für Damen, Herren, Konfirmanden und Knaben. Kinderschuhwerk, größte Auswahl, billig.

Die beste und billigste Bezugsquelle

in neuen, sowie nach Maß und getragenen Frack, Reiterjacket, Hosen, Westen, weichen Plüsch-Westen. Großes Lager nur neuer Reiterhalschuhe, Frühjahrs- und Sommer-Paletots, Pelz- und Mäntel.

Veres billigt bei Gebrüder Cohn

Nicolaisstr. 27, 1 Tr., Eingang im Hausflur.

10 Schneidig 10

u. hoch elegant, dabei sehr billig, können sich alle Herren leisten. Neue und wenig getragene Anzüge, Frack, Hosen, Sommer-Überzieher, Gesellschafts-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge, auch selbste. Schaul [1860]

10 Grosse Fleischergasse 10 bitte ganz genau Goldene Krone zu beachten

M. H. Schultze

10 Albertstr. 10

Anfertigung

eleganter Herrengarderobe

nach Mass.

Reiche Auswahl in Stoffen

Reelle Bedienung. Civile Preise.

Goldene Medaille London 1883. **Man versuche!** Das beste zur **Linderung bei Keuchhusten, Heiserkeit, Influenza und Katarrh.** Nur echt in verschlossenen Flaschen à 50 Pfg., 1 Mark und 2 Mark.



Verkaufsstellen:

- Innere Stadt.**
 Bräuner, Lampe & Co., Klosterstr. 10.
 G. W. Müller Nachf., Grimm, Str. 80.
 Emil Krieger, Halleische Str.
 G. Berend, Blausche Str.
 Gebr. Kiesel, Rathausstr.
 Gebr. Schwarz, Rathausstr. 6.
 Rich. Krüger, Grimm, Str.
 Kammann & Co., Neumarkt.
 J. G. Wittich, Petersstr.
 Otto Meißner & Co., Nikolaistr.
 Albert Bauer, Joh. Karl Fischer, Klosterstr. 13.
 Engel-Apothek, Markt.
 Ch. Fr. Schmidt Nachf., Nikolaistr., nahe Brühl.
 A. Kiedlich, Burgstr. 10.
 G. Bornschelm, Nikolaistr.
 G. W. König, Unterstadtstr. 5.
 W. Lorenz & Co., Br. Felsberggasse.
 Gebr. Lodde, v. d. Reiche Str.
 Fr. Selene Kamprecht, Rathausstr. 28.
 Fräul. Elise Stöckel, Reichstr. 85.
 Paul Sips, Brühl.
 Schröder Nachf., Preussengasse.
- Ostvorstadt.**
 G. J. Mönius, Grimm, Steinweg.
 Käser Figgel, Grimm, Steinweg.
 Herm. Weiß, Nürnberger Str.
 G. Engemann, Lange Str.
 Gebr. Fegto, Königstr. 14.
 Paul Bahnmann, Tauscher Str. 6.
 F. V. Schröder, Sternwartenstr. 35.
 R. Werthold, Sternwartenstr. 41.
 Otto Eckardt, Schützenstr. 15.
 Paul Kiedrich, Hospitalstr. 12.
 Aug. Häbner Nachf., Nürnberg. Str. 2.
 A. Müller, Nahtstr.
 Marien-Droguerie, Marienplatz.
 G. Wegwitz, Grimm, Steinweg.
 Emil H. Kiesel, Tauscher Str.
 J. G. Mitter-Große, Neuf. Tausch. Str.
- Nordvorstadt.**
 Emil Peters Nachf., Werberstr.
 Oskar Wolff, Reimer Str. 11.
 H. Gummi, Werber Str.
 Rud. Hilgenberg, Werberstr.
 A. Lockemann vorm. J. W. Niemann, Nord- und Hauptstr. 10.
 J. Käbner Nachf., Nordstr.
 Ad. Bartels, Nudnerstr.
 Friedr. Diege, Nordstr. 50.
 Louis Wittner Nachf., Bismarckstr.
 Karl Kahlisch, Hauptstr. 1.
 W. Gründler, Pfaffenburger Str. 27.
- L.-Reudnitz:**
 D. H. Nicolai, Sellenstr.
 G. Grimm, Chausseest. 27.
 G. Weisold, Chausseest. 27.
 G. Kumpff, Chausseest.
 Th. Barthe, Konstantinstr.
L.-Anger-Crottendorf:
 Aug. Schlag, Hauptstr.
 G. Ewald, v. d. Markstr. 34.
 G. Hoffmann.
 G. Zanger, Rudolf- und Wilh. Str. 1.
L.-Neuschönefeld:
 G. Mittel Nachf., Karlsruh.
 A. Wittich Nachf., Karlsruh.
 G. Dörr, Eisebahnstr.
 Oskar Hempel, Eisebahnstr. 27.
L.-Neustadt:
 Rich. Wills, Deubitzstr.
 Adolf Dammhain, Neustadtstr. 20.
 W. H. König, Ludwigsstr. 46.
 Ad. Kurth, Markt.
 Max Schiffel, Alleestr. 2.
 W. Höning, Deubitz u. Marienstr. 1.
L.-Neusehnhäuser:
 Aug. Schlag, Hauptstr.
 Otto Häbner, Burgener Str. 29.
L.-Sellenhausen:
 Herm. Damm, Schützenhaus u. Wurz. Str. 1.
 Oskar Zanghaus.
L.-Connewitz:
 Franz Vertram, Lange Str. 48.
 Herm. Hempel, Leipziger Str. 41.
 Gustav Schilde, Leipziger u. Marienstr. 1.
 Verzeichnis der Verkaufsstellen in anderen deutschen Orten wird auf Verlangen franco zugesandt.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt und wollen sich gef. direkt an die Druckanstalt, Nr. 1 von J. H. Merkel, Leipzig, Burgstr. 22, wenden.
- Südvorstadt.**
 Gebr. Krichmar Nachf., Südbplatz.
 A. M. Krichmar, Felber und Sophienstr.-Ecke.
 Ernst Werner, Peterssteinweg.
 Frau v. Hartmann, Vayer. Str. 25.
 Hugo Reichelt, Sophienstr. 58.
 F. A. Janson, Brandvorwerkstr. 13.
 Max Bellerlein, Süd- u. Steinstr.-Ecke.
 W. Schmerwitz, Windmühlenstr. 21.
 Theod. Friedel, Windmühlenstr. 26.
 Gebr. Schwarz, Neuprinzstr.
 W. Ahmann Nachf., Dobe Str.
 Fr. Kausler, Dufourstr. 24.
 Ernst Bielecke, Dufourstr. 15.
 H. Wilscher, Wolke- u. Kochstr.-Ecke.
 Gebr. Spilner, Windmühlenstr.
 Herm. Alceberg, Brandvorwerkstr. 15.
 Theod. Alceberg, Eichen- u. Sophienstr.-Ecke.
 G. Antschbach, Windmühlenstr. 44.
 Fr. Otto Barth, Südbstr. 21.
 Martin Börner, Wahlmannstr. 14.
 Oskar Bauer, Peterssteinweg 16.
 Paul Bornemann, Felber Str. 21.
 Fr. Wittig Nachf., Windmühlenstr. 19.
 W. Strickermann, Bayerische Str. 6.
 G. W. Niemann, Süd- u. Nordstr.-Ecke.
 Franz Wittich, Felber Str. 11.
 Gebr. Kiesel, Südbplatz.
- Westvorstadt.**
 Herm. Arthelm, Wabstr. 28.
 Paul Schreiber, Sebaßian Bach-Str.
 Fr. Mecker, Weitzer Str. 2.
 Bruno Wittich, Promenadenstr. 14.
 Herm. Körner, Färberstr. 10.
 Hugo Seidel, Eiferstr. 14, Ecke Promenadenstr.
 J. G. Henning, Kolonnenstr.
 J. G. Dorn, Kolonnenstr.
 Paul Kahl, Ransbader Steinweg.
 Gebr. Kiesel Nachf., Sebaß. Bach-Str.
 Gebr. Kiesel, Frankfurter Str.
 A. Sievers, Wald- u. Frankfurter Str.-Ecke.
 Paul Haubold, Dorotheenplatz.
 Paul Heydenreich, W. Platz.
 Otto Franz, Thomastur- u. Frankfurter Str.-Ecke.
 Emil Hohlstedt, Ransbader Steinweg.
 Ernst Kros, Frankfurter Str.
 J. Müller, Promenadenstr. 15.
 F. Fischer, Eiferstr. 65.
 Otto Kühn, Plagwitz Str.

Tausende Special-Geschäftes fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung

haben die Auslage in den großen Schaufenstern des größten Special-Geschäftes fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung von **F. Anspach, Reichsstr. 25** schon bewundert und viele haben sich durch die billigen Preise und exakte Ausführung der einzelnen Gegenstände veranlaßt gefühlt, den Bedarf in vorgenanntem Geschäft zu decken.

Warum?

so fragte mancher, ist dieses Geschäft im Stande, so billig zu verkaufen; die Antwort darauf ist die, weil die Firma **F. Anspach** ihre Rohwaren in großen Massen aus den ersten Tuch-Fabriken bezieht und sich das Prinzip gestellt hat, **gute reelle Waren** bei großem Absatz mit kleinstem Nutzen zu verkaufen.

Kein Ausverkauf kann mit diesem Geschäft konkurrieren.

Kleiner Preis-Courant fertiger Garderobe.

Jackett-Anzüge, 1- und 2reihig, in blau, braun und schwarz Cheviot, von 12, 14, 16-24 Wt.
 Jackett-Anzüge, pa. in reinw. Cheviot, Kammg., 18, 20, 22-30 "
 Jackett-Anzüge aus schweren Stoffen 24, 26, 30-33 "
 Jackett in Granit, Diagonal 10, 12, 14-16 "
 Jackett in Fantasie, Velour, engl. Fabrik. 18, 20, 22-25 "
 Einzelne Hosen von Buckskin in jeder Länge 3, 3.50, 4-6 "
 Einzelne Hosen v. gestr. Kammg., pa. Qual. 7, 8, 8.50, 9-11 "
 Gehrock-Anzüge von pa. Kammgarn 30, 33, 36-40 "
 Frack-Anzüge von Tuch 25, 28, 30-35 "

Anfertigung nach Maß unter Leitung bewährter Zuschnneider.
 Größtes Stoff-Lager in- und ausländischer Fabrikate.
 Für guten Sitz und Haltbarkeit wird die weitgehendste Garantie geleistet.
500 Knaben-Anzüge von gediegenen Nestern gefertigt schon von 3 Wt. an.

Konfirmanden - Anzüge

In 12 verschiedenen Genres von Diagonal, Kammgarn und ff. Cheviot von 9, 12, 15-25 Wt. Abgeben werden gratis verabsolgt.
 Umtausch wird gern gestattet. [1880]
 Meine großen Schaufenster bieten dem geehrten Publikum Gelegenheit, sich von dem Vorhergesagten zu überzeugen. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.
Leipzig, F. Anspach, Reichsstr. 25.

Das Bekleidungs-Geschäft von E. Cohn

empfehlte elegante [1739] Herren- u. Knabengarderobe alle Sorten fest u. dauerhaft gearbeitetes Schuhwerk, Hüte etc., hochfeine Konfirmanden-Anzüge. Spezialität: Arbeiter-Garderobe in groß. Auswahl. Anger, Zweinaundorfer 10. Straße

J. Edlefs
 Leipzig
 Tauscher Str. 9
 Gohlis
 Neuhäuser Gasse 27
 empf. sein großes Lager Kinderwagen von 16 Mark an. Alle Arten Korbwaren zu den billigsten Preisen. [1914]

Deutsche Heisswinger

die an praktischer Bauart und Haltbarkeit amerikanischen übertrifft; einzelne Gummirollen, Faschinen, Nähmaschinen, Pflanz- und Pflanzmaschinen empficht billigt die Fabrik von **Otto Christmann, Leipzig**
 Anorhochhof, Gewölbe 56.

H. Niepraschk, Uhrmacher
 Lindenau, Josephstr. 38.
 Reichhaltige Auswahl von **Damen- u. Herren-Uhren.** [2069]
 Regulateure, Kuquucks-, Wanduhren und Wecker.
 Alle Sorten Ketten und Goldwaren. — Reparaturen gut und billig.

Max Pobbig

L.-Kleinzschocher empfiehlte [1887] Parfümerien- u. Toilette-Artikel in größter u. bester Auswahl am Plage. Bitte versuchen Sie:
Glieder-Seife, à Stk. 25 Pfg.
 N.B. Seit 1. März Filiale der Leipziger Volkszeitung für L.-Kleinzschocher. Bei Selbstabholung pro Monat 50 Pfg.

Wo kauft man die besten und billigsten [1802] Nähmaschinen von 65 Wt. an? Wringmaschinen v. 16 Wt. Reparatur, sämtl. Maschinen mit Garantie. Nadeln, Oel, Schiffschnur, Bestände etc.
W. Gundelach, Reichstr. 21.
 Als billigste Bezugsquelle von **Haussegen, Glasbildern, Spiegeln, Fensterversetzern, Lampenschirmen** etc. empficht sich **Robert Türpe**
 E.-Reudnitz, Rindgartenstr. 9.
 Einrichtungen und Reparaturen werden billigst besorgt. Wiederverkäufer gesucht!! [1888]

Alb. Truppel
 L.-Lindenau Josephstr. 17.
 Fahrräder u. Nähmaschinen sowie Reparaturen aller Art bei solcher und billiger Ausführung. [1697]

Oster-Hasen, -Lämmer, -Eier

in Schokolade, Fondant, Konserve, Schaum, Liqueur, Karamellen etc. in reichster Auswahl von einfacher bis zur elegantesten Ausstattung [1927] zu billigsten Preisen empficht **E. A. Martin**
 Inhaber: **E. A. Höhne**
 Leipzig, Salzgraben 1a.
 Wir empfehlen uns zum [2084] **Bernickeln von Fahrradteilen** etc. Funke & Zanke
 Bernickelungs-Anstalt, Mittelstr. 7.
Zuggardinen-Einrichtungen verstellbar, kompl. 75 Pfg.
Umzugs-Artikel.
 Verz. Drahtgeflecht 30 Wt. von 30 Pfg. an.
 Gartengeräte billigst.
Alwin Richter, Chausseest. Nr. 11.
!! Schultaschen !!
Tornister u. Mappen auf 8 Arten Universal-Schultaschen zu tragen. Eigene beste Handarbeit. Sostenträger, Portemonnoies, Marktaschen etc. empficht bill. F. Hermas, Sattlermeister, Neuschönefeld, Konradstr. 30.

Email. Kochgeschirr.

Größtes Specialgeschäft und Fabriklager. Verkauf nach Gewicht zu äußerst billigen Preisen unter Garantie der Haltbarkeit.
Grosses Lager in Küchengeräten und Spielsachen.
Hermann Becher
 Hauptgeschäft: Reichstr. 20.
 Filialen: Felber Str. 51.
 E. Neustadt, Eisebahnstr. 37.
 Chemnitz.
 Halle a. S. Gera
 Altenburg.
 Meerane.
 In den hinteren Räumen des Lokales Reichstr. 20 fortwährend Verkauf zurückgekehrter Sachen mit 33 1/2 Proz. unter Preis!
Fahrräder billig bei E. Keiselt [1719] Pontatowstr. 10, i. Souler.

S. Sachs

ältestes und grösstes **Waren-Abzahlungs-Geschäft**
 Nikolaistrasse 31, I.
 Ecke Goldhahngraben, früher Universitätsstr. 18
 empficht auf **Teilzahlung**
 Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Federzieher, Kleiderstoffe, Damenmäntel, Jacketts, Fragen, sämtliche Manufakturwaren, Stiefel, Schirme, Uhren in Gold und Silber etc.
Möbel, Betten, Polsterwaren Brautausstattungen. [2079]
Alles auf Abzahlung.

Steigermwald & Kaiser

Leipzig.

Fortsetzung des Ausverkaufs

Promenadenstrasse 2

wegen Aufgabe der Filiale.

[2181]

Herren- und Damen-Massage-Anstalt

von A. Meinel und Marie verno. Thümmler
Leipzig, Zeitzer Straße 18. [888]
Beide ärztlich geprüft.
Kassens, Dampf-, Bannens-, Sitz-, Rumpf- und sämtliche Kräuterbäder,
sowie Aneipische Glisse, Schwedische Heilmassagen, Turngeräte stehen gratis
zur Verfügung. Für Herren und Damen zur Orthofrankenfasse zugelassen.

J. G. Brockmann,
prakt. Vertreter der arzellosen Heilweise, Leipzig, Grasslstraße 36, I.
5 Jahre lang erster Vertreter Louis Kuhnes in dessen Lehranstalt
anonymer Verfasser
von
I. L. Kuhne: Die Neue Heilwissenschaft (IV.-VII. Aufl., p. 111-520)
II. L. Kuhne: Kindererziehung
III. alle unter Kuhnes Namen i. d. Wördis-
hofer Blättern veröffentlichten Publikationen
erteilt Rat in allen Krankheitsfällen.
Individuelle Behandlung nach den bewährtesten Anwendungsformen
des gesamten Naturheilverfahrens. [408]
Sprechstunden: 9-10 vorm. 2-3 nachm. English spoken.

Meinen werten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine
Wohnung von Nürnberger Strasse 39 nach [2129]
Nürnberger Strasse 34, III
verlegt habe. **A. Martin, Gebamme.**

Beerdigungsanstalt Heimkehr
Eutritzsch, A. Seehausen Nachf., Delitzscher Str. 52
gewährt bei direkter Bestellung 10 Prozent Rabatt. [9004]

Schuhmacher-Bedarfsartikel
Grosses Schäftelager
Lederhandlung
Max Kiank, Ritterstr. 23.

B. Opitz, Uhrmacher [2086]
L.-Kleinzschocher, Plagwitz Strasse Nr. 57
empfehlen sein reichhaltiges Lager von Uhren- und Goldwaren, sowie
nützlichen und besonders preiswerten Konfirmationsgeschenken in
größter Auswahl. Reparaturen gewissenhaft und billigst.

Wenden Sie sich bei Einkäufen von Frühjahrs-
Artikeln an
Gebrüder Binder, Eisenhandlung
Theaterplatz 1.
Dieselben empfehlen zu äusserst billigen Preisen: Spaten,
Schaufeln, Rechen, Hacken, Düngergabeln u. c., sowie
Drahtgeflechte und Stachelzaunendraht. [2116]

Zum bevorstehenden Umzug
empfehlen:
Verstellb. Zug-Gardinen-Einrichtungen
für jedes Fenster passend
sowie Gardinen-Gesetze, Gardinenhalter, Gardinenrollen, Bilderrahmen,
Bilder- und Spiegelhalter u. c. zu äusserst billigen Preisen
Gebrüder Binder, Eisenhandlung
Theaterplatz 1. [2115]

Geschäfts-Anzeige.
Einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich am
heutigen Tage **Große Fleischergasse Nr. 23** ein [2111]
Cigarren-Geschäft
eröffne. Es wird mein Bestreben sein, nur gute abgelagerte Ware zu
ebenen Preisen zu liefern. Hochachtungsvoll **A. Herrier.**

Dresdener Waldschlösschen-Culmbacher

ganz vorzügliche Qualität, kräftig und malzreich, ärztlich empfohlen
[2119] 20 Hl. à 1/2 Str. 3 Mt. 20 Pf.
Kronenbier (Münchener Art) 20 Hl. à 1/2 Str. 3 Mt. 20 Pf.
Lagerbier (goldhell) . . . 20 Hl. à 1/2 Str. 2 Mt. 60 Pf.
Klosterbier (einfach dunkel) 20 Hl. à 1/2 Str. 2 Mt. 60 Pf.
kräftiges Hausbier.
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen. Telefon 1. 1946.
Freie Zufendung durch unsere Ambulancen.
Dresdener Waldschlösschen-Filiale: Georgenstrasse 20b.
Unsere nach Culmbacher u. Münchener Art gebrauten Biere sind allge-
mein beliebt und werden vielfach den sogenannten echten Bieren vorgezogen.
Nicht der längste Verkäufer, wie schon oft behauptet,
Stauenerregend! sondern der schwerste Büffetier
Leipzigs (Röbpergewicht ca. 4 Centner)
verkauft nur einige Tage bei **Max Saupe, Kl. Fleischergasse 3.**

Reuss & Richter
Kurbade-Anstalten, Leipzig, Doro-
theenstr. 9, u. Volkrm., Elisabethst. 27.
Kassensdampfäder, Packungen, Heil-
gymnastik u. Massage, Aneipische Glisse,
Bannens, Kräuter- u. elektr. Bäder.
Vorm. v. 8-11 Uhr, nachm. v. 3-8 Uhr.
Sonntags nur vormittags geöffnet.

Heilung durch Elektrizität!
Nerven- und Rückenmarkskrankh. aller
Art, namentlich Nervenschwäche infolge
Ueberarbeitung und Ausschweifungen,
Nervenschmerzen (Reisen, Jähns),
Lähmungen, Glied-, Rheumatismus, Weich-
sucht, Magen- u. Darmkrankheiten (Gast-
relaxität), Manneschwäche (Hohlhosen,
Folgen der Onanie), Frauenleiden,
Beginnende Lungen- u. Nierenkrankh.
Elektrotherapeutische Anstalt
W. Kühn, Leipzig [167]
Kurprinzstr. 20, I. (Nähe der Markthalle.)
Sprechst.: 9-11, 4-8; Sonntags 10-1.

**Kranke nehmt
kein Gift!**
Durch Behandlung mit Pflanzen-
stoffen und physiologischen Kuren ist
jedes Leiden heilbar! [1887]
Garnuntersuchung.
Johannes Lehder
Neumarkt 7, nachm. 2-4 Uhr.
Gohlis, Plauenstr. 6, 9-11 und
5-7, Sonntags 9-11 Uhr.

Leipzig, Grimmische Str., Ecke Reichsstr.
Berlin, Breslau, Hamburg, Dresden, München.
Dr. J. Schanz & Co.
Patente
billigst, streng reell, sorgfältig, schnell.
Vergünstigung, wie v. keiner and. Seite.
Verwertung, An- u. Verkauf v. Erfindung.

Wo?

gibt es das beste Bier, das schönste
Konzert u. d. aufmerksamste Be-
dienung? Unstreitig in der Gold-
halle, Al. Fleischergasse 12.
Hermann Kretzschmar
Restaurant, Treddener Straße 14.
Kräftiger Mittagstisch, Gemüse oder
Beaten mit Bier 53 Pf. ff. Lager und
Bayerisch. Vorzügl. Gose. Regels-
bahn noch einige Abende frei. [2108]

Vater Lindenhan lebt noch!
Morgen, 24. März, besuche ich alle
meine Kunden im Ostviertel, aber
wehe dem, der nicht ablädt und nicht
Neues bestellt. [2080]

Wein.
Ich offeriere selbstgezeugenen Ober-
Zugelheimer Weißwein, 50 Liter mit
Faß zu 26.50 Mark ab hier; Ober-
Zugelheimer Rotwein, 50 Liter mit
Faß zu 48 Mt. ab hier unter Nachnahme.
Ober-Zugelheim a. Rh. [2105]
Karl Esch II., Weingutbesitzer.

Oskar Reinhold
(born. A. Zapf) [2085]
Knauttleberg-Knauthain
Gärtnerei u. Baumschule.
Alle Sorten Obstbäume und Zwerg-
obst, Stachel- und Johannisbeeren,
Rosen, Fierzweiger etc. preiswert.
Neuanlagen von Gärten.

1 Ottomane, Berlin, Schreibisch,
m. Matr., Kitchensch. u. v. a. umständl.
Spottbillig zu verk. Eberhardstr. 4, I. Etg. I.
Billiger als aus Privat kauft man
neue Betten Windmühlenstraße 24, I.,
rotes Geb. (Dest., Unterb. u. R.) 12.90 A.
Gebr. Bett. m. Matr., Waschtische, Kommod.
u. verk. L.-Reudnitz, Bergstr. 12, Tischlerei.

Zum Römischen Hof

Mittelstraße 11. [848]
Morgen Sonntag von 4 Uhr ab: Grosse öffentl. Ballmusik.
Gleichzeitig empfehle meinen Saal sowie mein Gesellschaftszimmer, für
80 Personen fassend, geehrten Vereinen zur gef. Benützung. Theodor Polze.

Paradies Auskäufer: Großkauer, echt Culmbacher
von Reichel u. ff. Dölln. Nitterguts-Gose.
Gesellschaftszimmer mit Piano, gute Köpfe.
Rauhsches Gässchen 12. Regeltbahn, diese noch frei. **H. Seifert.**

Thüringer Burg

19 Johannisplatz 19. [2113]
Täglich zwei grosse Konzerte von der Original-Wiener Damen-
kapelle, Direktion Fräulein Sima. Sonntag Frühschoppen-Konzert
von 11-1 Uhr. Speisen und Getränke vorzüglich. **Carl Lauthaus.**



Hotel de Saxe
Klostergasse 9.
Salvatorfest
Original-Auskäufer
des allein echten, weiterberühmten
„Salvator-Bieres“
aus der Zacherl-Brauerei von
Gebr. Schmederer in München.
Delikate Salvatorwürstchen u.
1/8 Uhr originale Salvatormuffel.
Büchste Feinheit. **G. Birkielt.**

Dessauer Hof Empfehle meinen guten [1984]
Mittagstisch
Ecke Rosaplatz u. Sternwartenstr. mit Curry von 40 Pf. Ernst Julius.

Zur Schletterburg
Schletterstrasse Nr. 16.
Bringe Freunden und Bekannten meine Lokalitäten in gefällige Erinnerung.
Gesellschaftszimmer, 15-20 Personen fassend.
Wohlbekannte gute Küche sowie jeden Sonnabend Schweinsknochen.
Hochachtungsvoll Heinrich Uhl. [1108]

Pantheon. Große Ballmusik.
Um gültigen Zuspruch bittet [2092]
Gustav Grosse.

Fernsprecher Amt I, 2337 **Dittrichs Ruhe** Fernsprecher Amt I, 2337
Ecke der Wald- und Fregestraße.
Täglich kräftigen Mittagstisch inkl. Bier 50 Pf.
ff. Lagerbier aus der Brauerei F. H. Ulrich, echt Bayerisch, echte Ber-
liner Weisse. Jeden Sonnabend Schweinsknochen. Sonntags Spectakel.
Jeden Montag von 5 Uhr an
Frei-Konzert.

Restaurant Erholung, Lindenau, Lützen Str. 32.
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten einer geneigten Beachtung. Gute
Speisen, ff. Biere. Hochachtungsvoll **J. Ratzke.** [386]

Restaurant Deutscher Kaiser, L.-Lindenau, GutsMuthsstr. 36.
Empfehle hiermit meine der Reizeit entsprechenden freundlichen Lokalitäten
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit sowie ff. Biere. Jeden Sonnabend
und Sonntag Freikonzert. - Um gültigen Zuspruch bittet **H. Jahn.** [1685]

der Gemütlichen Ecke, Karl Heine-Str. 113.
Vorzügl. Mittagstisch mit Bier 50 Pf. Jeden Freitag Schlachtfest, Sonnabend
Schweinsknochen. Biere ff. - Es ladet ergebenst ein **Ernst Diecke.** [1708]

Ratskeller, L.-Sellerhausen.
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten zur gefälligen Benützung. Gute
Küche, Biere und Getränke hochfein. **Richard Engert.**
NB. Gesellschaftszimmer und Regeltbahn sind noch einige Tage frei.

Blendend weiss
wird alle Wäsche ohne Rasenbleiche
die man mit
**Essers Salmiak-Terpentin-
Seifenpulver**

Schutzmarke: **Liegender Löwe**
wünscht. Es bietet die grössten Vorteile an Arbeitszeit und ist das **schonendste** und **billigste** Waschmittel der Welt. **Versuch führt zu dauernder Benutzung.**

Chemisch begutachtet und warm empfohlen. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. In den meisten Kolonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften zu haben.

Alleinige Fabrikanten:
Esser & Gieseke
Leipzig-Plagwitz

Inhaber des goldenen Kreuzes am blauen Bande und goldener Medaillen.

1688J



1494J

Möbel, Spiegel und Polstersachen
empfehlen unter Garantie zu den billigsten Preisen die
Möbelfabrik von Moritz Freyer, Connwitz
Ecke Kurze und Bornaische Strasse.

1716

Ohne Geld!

Ist es jedermann möglich, den Bedarf für die kommende Saison in meinem **Möbel- und Ausstattungs-Geschäft** auf bequemste Art zu beschaffen. Ich bin in der angenehmen Lage, durch aussergewöhnlich billigen Einkauf die weitgehendsten Vorteile zu bieten, und liegt es daher im Interesse eines jeden, sich durch Einkauf davon Ueberzeugung zu verschaffen. Ebenso bietet mein Möbel- und Polster-Lager eine große Auswahl in ganzen Einrichtungen und auch zur Ergänzung einzelner fehlender Möbelstücke. Durch bequeme Abzahlungen ist selbst dem Unbemittelten Gelegenheit geboten, seinen Gebrauch bei mir zu entnehmen, und beginnen die Abzahlungen von

1 Mark wöchentlich
Auf Abzahlung

Herrn-Anzüge | **Damen-Umhänge**
Herrn-Ueberzieher | **Damen-Jacketts**
Herrn-Schuwaloffs | **Damen-Regenmäntel**
Knaben-Garderobe | **Mädchen-Konfektion.**

Großes Lager in

Konfirmanden-Sachen

für Knaben und Mädchen.

Große Auswahl schwarzer Kaschmire, Kleiderstoffe in den neuesten Genres, Damaste, Hemdentuche, Bettzeuge, Handtücher, Tischdecken, Gardinen u. Teppiche, Stiefel, Hüte, Schirme, Uhren, Regulateure, Wecker, Bilder und Kinderwagen, Möbel und Betten. **Großes Lager; Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikals, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, Diwans und Püsch-Garnituren.**

Kunden, welche ihr Konto bequillen haben, auch diejenigen der früheren Firma F. Noack, erhalten

Kredit ohne jede Anzahlung!

N. Fuchs

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
Brühl 15, 1 Treppe

Nähe der Katharinenstraße. 1481



Frühlings-Offerte.

Die Naturbutterpreise sind in diesem Jahre außerordentlich niedrig, so daß ich meine Preise weiter herabsetzen konnte und offeriere heute

frische Naturbutter von Rittergütern
per Stück (1/2 Pfd.) **47 Pfg.**, ausgewogen per Pfd. **88 Pfg.**
Dies ist gewiß ein Preis, wo sich selbst der ärmste Mann an Naturbutter satt essen kann.

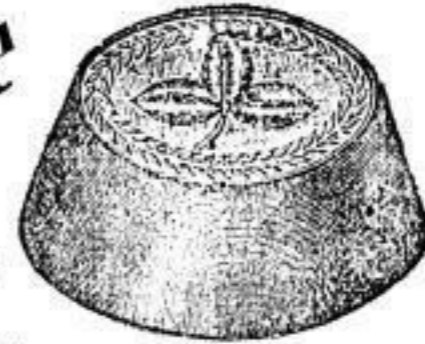
Eingetr. Schutzmarke.

Ferner empfehle die besonders in meinem Dresdener Geschäfte so außerordentlich beliebte

**hochfeine frische
Naturbutter**

von diversen Mecklenburger Molkereien

Welche stets gleichmäßig extrafeine



ver Stück, 1/2 Pfd., **52 Pfg.**

dieselbe ausgewogen
Pfund **98 Pfg.**

Dampfmolkereibutter,

welche ich bis heute zu 60 Pfg. p. St. verkaufte, gebe ich jetzt zu **55 Pfg. p. Stck.,** ausgewogen **Pfund 105 Pfg.**

**Prima feinste
Tafelbutter**

„Rose“



per Stück **59 Pfg.**
(bisher 63 Pfg.),

ausgewogen per Pfund
117 Pfg.

Für ganz besonders veredelten Geschmack empfehle meine täglich frische **Theebutter,** ebenso die schon seit Jahren beliebte hochfeine, stets frische

Butter

vom

fürstlich v. Bismarckschen
Dominium Varzin



per Stück **65 Pfg.**

F. E. Krüger, Königsplatz 8

Niederlagen: **Grimmaischer Steinweg 18.**

Kolonnadenstraße 17.

Tauchaer Straße 2. 1695



Die Konkurrenz zwingt mich dazu, zu empfehlen meine Stiefel und Schuh, sonst würde ich ja ganz verpassen, Das ist ja noch nicht dagewesen. Mein Lager ist noch immer groß, Drum immer fort, ich schlage los, Und wies der ganze Laden leer, Dann hole aus dem Lager mehr. Hohe Straße 52, der blühe Mann, Der wirklich etwas bieten kann. Zu nie dagewesenen Preisen, Das will ich jedem hier beweisen. Drum sage ich euch, hier kauft ein Stiefel und Schuh, das Leder fein, Für wenig Geld gute Arbeit, Ueberzeugt euch von der Wahrheit.

F. Ehlers
Hohe Straße 52.

Konfirmandenstiefel für Knaben und Mädchen von 5 Mk. an.

| | |
|---|--|
| Herrn-Schaftstiefel 6.- Mk. | Damen-Knopfstiefel 5.50 Mk. |
| Herrn-Stiefeletten 5.75 " | Damen-Gummistiefel 4.75 " |
| Herrn-Promenadenschuhe 4.50 " | Damen-Promenadenschuhe 3.50 " |
| Herrn-Hausschuhe 2.90 " | Damen-Tuchstiefel (Lederbes.) 3.50 " |
| Herrn-Filzschuhe 1.85 " | Damen-Steppschuhe (Wäsche) 2.50 " |
| Herrn-Filzpantoffel 1.50 " | Damen-Filzschuhe 1.60 " |
| Knaben-Stulpenstiefel 4.- " | Damen-Filzpantoffel 1.90 " |
| Knaben-Schnürstiefel 3.-5 " | Mädchen-Knopfstiefel 3.-5 " |

Kinderschuhe 45 Pfg., Kinder-Filzschuhe 75 Pfg., Herren-Turnschuhe mit Gummisohlen 2.25 Mk., für Kinder 2 Mk., Herren-Sohlen u. Flecke in 1 1/2 Stunde 2.50 Mk., Damen-Sohlen u. Flecke 1.70 Mk., feinste Damen-Knopfstiefel v. Kalbleder 3.50 Mk., von Rildeder 3.75 Mk., Ballschuhe 2.75 Mk., von Ledleder 3.50 Mk., keine Leinwand. Abends bis 10 Uhr und Sonnabends bis 11 Uhr geöffnet.

1. billiges Specialgesch. für Uhren.
6 M. Kemski 6
Nürnberger Str.

dicht am Johannisplatz.



Jeder Leser der Leipziger Volkszeitung erhält 10% Rabatt.

Beachtenswert!!!

Durch den Todesfall meines Mannes bin ich gezwungen, mein seit vielen Jahren betriebenes **Engros-Geschäft aufzugeben** und nur das **Detail-Geschäft** in unveränderter Weise weiterzuführen. Es bietet sich daher dem geehrten Publikum die beste Gelegenheit,

Tricotagen, Herren- und Damenwäsche, Woll- und Strumpfwaren

welche noch in größter Auswahl für den Engros-Vertrieb vorhanden sind, **25 Prozent billiger** einzukaufen. Ferner bringe ich noch mein **Erstlings-Ausstattungs-Geschäft** in geneigtester Empfehlung.

Reichstr. 9, 1.-4. Etage. **A. Blum.**

Vollständige Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung für nur **300 Mark**

- in echt Nubbaum oder Mahagoni.
- 1 Kleidersekretär, furniert, zweithürig
- 1 Vertiko mit Kuffak
- 1 Sofa, Rips- oder Damast-Bezug
- 1 Sofa-Tisch
- 6 polierte Stühle mit Rohrriß
- 1 Weller-Spiegel mit Schränkchen
- 2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen
- 1 offener Waschtisch
- 1 Kammerlisch
- 2 Stühle

Vollständige **Alkoveinrichtungen** von **36 Mark** an sowie **Zimmer-Einrichtungen** bis **3000 Mark** stets am Lager. **Leipziger Möbelhallen** A. Bretschneider, Möbelfabrik Tauchaer Straße 32, Dattenberg. 19076